



imgehen - sharing

KW 10

Bund

Das hat uns sehr erstaunt: Der allmächtige Gott hat es doch nicht nötig, sich gegenüber seinen Geschöpfen festzulegen. Also wir würden so was nicht machen, sondern abwarten, wie sich etwas entwickelt und dann den Plan entsprechend anpassen.

Das wär doch klug, oder?

Aber Gott macht einen Bund mit **Noah** und der ganzen Erde. Niemand und nichts hat ihn dazu genötigt. Ohne Gegenleistung, ohne Erfolgsgarantie, einfach so:

*1. Mo 9, 12 Und Gott sprach: Das ist das Zeichen des Bundes, den ich geschlossen habe zwischen mir und euch und allem lebendigen Getier bei euch auf ewig: 13 Meinen Bogen habe ich gesetzt in die Wolken; der soll das Zeichen sein des **Bundes zwischen mir und der Erde**.*



Da gibt es Menschen, die befürchten, dass einer auf den roten Knopf der Atombombe drücken könnte und dann wäre alles aus. Oder ein großer Meteorit könnte die Erde treffen, oder ein Supervulkan, oder, oder... Nein, denn der Allmächtige hat gesprochen:

1. Mo 8,22 Solange die Erde besteht, wird es Saat und Ernte geben, Kälte und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.

Es geht ihm nicht um einen förmlichen Vertrag, er will Freundschaft mit seinen Menschen und macht gleich noch einen Bund. Ausgehend von einem Menschen, exemplarisch mit **Abraham**, um einmal mit den Vielen eine Beziehung zu pflegen:

*1. Mo 17,2 Ich will zu **meinem Bund mit dir** stehen und dir unzählbar viele Nachkommen schenken.*«

6 Ich werde dir so viele Nachkommen geben, dass zahlreiche Völker daraus entstehen – sogar Könige sollen von dir abstammen!

7 Dieser Bund gilt für alle Zeiten, für dich und für deine Nachkommen. Es ist ein Versprechen, das niemals gebrochen wird: Ich bin dein Gott und der Gott deiner Nachkommen,

Der Bund mit dem Volk Israel am Sinai und den **10 Geboten** (2. Mo 20), gilt der immer noch, ist oft eine Frage. Ja, Gott macht alle Bundesschlüsse auf immer und ewig. Nur das Einhalten dieser Gebote ebnet nicht den Weg zum Himmel. Das hat **Mose** auch nie gesagt. Sie ermöglichen das Leben und Miteinander hier auf dieser Erde.

Heute immer noch Basis unseres Grundgesetzes. Speziell auch für den umkämpften §218 u.a.

Noch ein Bund mit **König David**. Da steckt das Kommen und die Herrschaft von Jesus drin:

2. Sam 7,16 Dein Haus und deine Königsherrschaft werden für alle Zeit vor mir bestehen bleiben und dein Thron wird für immer feststehen

Als **Jesus** das letzte Abendmahl mit seinen Jüngern teilt, sagt er:

*Matth 26,28 Das ist mein Blut, mit dem **der neue Bund** zwischen Gott und den Menschen besiegelt wird. Es wird zur Vergebung ihrer Sünden vergossen.*



Bei all diesen Bundesbeschlüssen macht alles Gott allein. Ich kann es nur noch annehmen, und der Bund gilt, heute und für immer. Cool und so easy.

(M)

Dazu von Leo Bigger: <https://www.youtube.com/watch?v=m1VtEf3mZww>

Lieder - immer wieder

Ich bin nicht länger ein Sklave der Angst.

Ich bin ein Gotteskind.

Vor einigen Jahren machte dieser Song die Runde, besonders der Refrain. Seitdem ist es eins "meiner" Lieder, die immer mal wieder im Alltag auftauchen zur rechten Zeit:

In Situationen, in denen ich mich lieber zurückziehe und Herausforderungen scheue, in beschämenden Augenblicken, in Ängsten um unsere Kinder und Enkel. Mal ganz laut, mal ganz leise singe ich meiner zitternden Seele zu: "Ich bin ein Gotteskind"

Steh nicht auf wackligem Podest, kneif nicht die Augen zu, guck nicht zurück auf Misserfolg von gestern.

Ich bin ein Gotteskind:

Er, Christus ist mein Angstüberwinder,

er, mein Herr hält mich fest.

Fühle mich wie vom andern Stern, und da reiht sich auch wie von selbst schon das nächste Lied ein:

Stern, auf den ich schaue,

Fels, auf dem ich steh,

Führer, dem ich traue,

Stab, an dem ich geh,

Brot, von dem ich lebe,

Quell, an dem ich ruh,

Ziel, das ich erstrebe,

alles, Herr, bist du.

Uralt ist dies Lied hier, aber es spricht ebenso wie der vorige Song meiner Seele zu:

Nimm, was du kriegen kannst, bitte, bettle unsern Gott an, nur bleib nicht ein Angsthase auf diesem Planeten. Gotteskinder lernen wagen, überwinden, lachen, staunen, danken und reich werden.

Sollt ich meinem Gott nicht singen und ihm auch singend meine Ängste bringen?

Meine trotzig Seele hebt dann ihren Kopf.

Versuchs doch auch mal. Viel Erfolg !

(N)

Herzliche Grüße

Martin&Nortrud